

2014

ZÜRICH KAUFT EIN!

Einkaufen von A bis Z: Angelruten, Bikinis, Chili, Dessous, Essig, Farbstifte, Gebäck, Handtaschen, Ingwer, Jeans, Kaschmirpullover, Leitern, Modeschmuck, Nudeln, Ochsen- schwanz, Parfüms, Quilts, Rosenwasser, Schuhe, Tee, Uhren, Vasen, Wasabi, Xeres, Yachtzubehör, Ziegenkäse und mehr.

DIE 260
BESTEN SHOPPING-
ADRESSEN



SCHUHE MÄNNER

Benci Brothers

Verführerische Offerten

Was für ein perfektes Timing! Geraten wir doch im langsam endenden Winter mitten in einen Monster-Sale, bei dem Schuhe plötzlich von 329 auf 99 Franken reduziert sind, selbst die schönen Ledertaschen von annäherndem Weekender-Volumen kosten nur noch zweistellige Beträge. Wir können unser Glück kaum fassen. Oder ist es doch nur Quelle der Frustration, wie so oft in solchen Fällen? Wir fragen nach einem schönen rahmengenähten Schuh in unserer Grösse. Die Angestellte verschwindet im Unterschoss, man hört ein Rumoren vom Verschieben von Schuhkartons und ahnt nichts Gutes. Und richtig: Der traurige Blick der Dame, die die Treppe heraufkommt, bedeutet, was wir befürchteten. Der Schuh ist in unserer Grösse nicht zu haben, mi scusi.

Die Brüder Bruno und Flaviano Bencivenga haben ein regelrechtes Schuhimperium erschaffen; allein in Zürich gibt es neben dem Geschäft an der Rämistrasse vier weitere Verkaufsstationen, dazu kommen jene in Basel, Bern, Chur, Luzern, Niederlenz, Rapperswil, St. Gallen und Winterthur. Der Zürcher Laden gegenüber der «Kronenhalle», der gerade 52 Quadratmeter gross ist, wurde vom Architekturbüro Gianni La Russa entworfen. Massgefertigte Holzmöbel aus Massiveiche und Sessel mit Kalbslederüberzug sollen den Anspruch der Marke dokumentieren: führend in Design und Qualität, dabei natürlich und authentisch. «Zeitlos statt modisch», ist das Motto, das sich in den Modellen niederschlägt: Die klassischen Formen veralten auch noch in den kommenden Jahrzehnten nicht. Das hat natürlich seinen Preis, der bisweilen die 600-Franken-Marke reisst: Die Schuhe werden nicht in Fernost, sondern von den Spezialisten in Italien gefertigt. Sie sind so nah an Massschuhen, wie man sein kann, ohne Mass zu nehmen. Und wengleich es eine reiche Auswahl an Damenschuhen gibt: Die Linie «Goodyear welted» ist das Herzstück des Angebots der umtriebigen Brüder: Die rahmengenähten Herrenschuhe werden in 150 Arbeitsschritten von Hand gefertigt – in derselben Fabrik, in der auch Prada produzieren lässt, wird uns versichert. Doch auch die Freizeitschuhe (ab Fr. 129.–) sind einen zweiten Blick wert, verbinden sie doch Eleganz mit

Tragkomfort. Unsere Grösse? Leider Fehl-anzeige. Aber wir kommen wieder! *stm*

Rämistrasse 5, 8001 Zürich

Fon 043 817 98 88

www.bencibrothers.com

mo–fr 10–19, sa 10–18 Uhr,

so geschlossen

Speziell: Handy- und Kreditkartenhüllen

mit dem stilisierten Olivenbaum-Logo

Topliste: SCHÖNES FÜR DIE FÜSSE

  Zürich, Bellevue

Linien 2, 4, 5, 8, 9, 11, 15, 912, 916

Huwyler

Tiefe Liebe zum Leder

Der Schuhmachermeister schüttelt den Kopf. «Wochen, ja Monate vergehen, bis die Schuhe abgeholt werden», klagt er und zeigt auf die fertigen Masswunderwerke, die verpackt in einem Regal stehen. 40, 50 Stück mögen es sein. Doch die Käufer rühren sich nicht. Verstehen kann das der Schuhmachermeister nicht. Da drängeln die Kunden um einen Termin, besser noch gestern als heute, da gibt man sich alle Mühe, es ihnen recht zu machen – und dann, wenn der Schuh fertig ist, setzt er Staub an. Ja, Undank ist der Welt Lohn. Doch zum Glück sind nicht alle Kunden so, nicht einmal die meisten. Denn die wissen, was sie an einem rahmengenähten Massschuh haben, der zwar doppelt so teuer sein mag wie ein Konfektionsschuh, aber dafür viermal so lange hält – gar nicht zu reden vom Tragkomfort.

Aber Achtung: Massgenommen wird nicht hier, sondern in Birmensdorf an der Stallikonstrasse 58 (Termine unter Fon 044 737 13 64). Dort können die Kunden aus 28 Grundmodellen, 7 Lederarten, 10 Sohlenarten und vielen Farben ihr Modell auswählen. Dann wird der Fuss exakt vermessen. Für flache Schuhe gilt, wie passend, die Flatrate von 690 Franken, höhere Schuhe kosten 780 Franken. Damit nicht genug: auch Herren- und Damengürtel werden nach Mass hergestellt. Zwei Wochen vergehen normalerweise von der Terminvereinbarung bis zum Vermessungstermin, sechs Wochen muss dann auf das fertige Paar gewartet werden. Die Abholung ist dann je nach Vereinbarung entweder in Birmensdorf oder in Zürich, wo es für die überwiegende Zahl der Kunden kommoder ist. Und in Zürich gibt es auch allerlei Fournituren und hochwertiges Lederöl zu kaufen, vor allem vom Kooperationspartner Ed Meier aus München. Wie viel Liebe man hier dem Schuh entgegenbringt, zeigt die Tatsache, dass sogar Seminare zur Schuhpflege angeboten werden.



Benci Brothers

Die Warteliste ist lang, eine frühzeitige Anmeldung via Webseite (Kosten: 150 Franken) ist dringend angeraten. *stm*

Stadelhoferstrasse 42, 8001 Zürich

Fon 044 251 46 95

www.huwyler.com

mo–fr 7.30–12 & 13–18 Uhr,

sa & so geschlossen

Speziell: Armbänder, Halsketten

und Schlüsselanhänger aus Leder und

Silberschmuck

Topliste: SCHÖNES FÜR DIE FÜSSE

  Zürich, Bellevue

Linien 2, 4, 5, 8, 9, 11, 15, 912, 916

SWISS DESIGNER

Thema Selection

Eklektik mit Tradition

Auswärtigen, die sich auf einen Spaziergang durchs Niederdorf machen, offenbart sich an der Spiegelgasse wohl eines der malerischsten Bilder Zürichs. Die alten Häuser, der begrünte Hof – was für eine versteckte Grosstadtromantik! Doch dann schweift der Blick zum Schaufenster von Thema Selection, und der Fremde reibt sich verdutzt die Augen. Im Inneren führt ein halbes Dutzend Frauen einen modischen Reigen vor, tanzt verzückt um Schuhschachteln herum, wirft sich in Mäntel mit auffälligem Hahnentrittmuster, entfaltet begeistert Hals-

tücher mit den buntesten Drucken, die man ersinnen kann.

Es wird gestikuliert und diskutiert, man scheint sich zu kennen – wer Verkäuferin ist und wer Kundin, das erschliesst sich nicht von aussen. Die Wände des wunderlichen Vestibüls sind aus Marmor, die Decke ist bemalt, der Boden gemustert, überall steht irgendetwas herum, als habe hier jemand versucht, ein halluzinogenes Modekaleidoskop zu kreieren. Stapel von Büchern und Modezeitschriften und Vitrinen mit den wunderbarsten Accessoires vervollkommen das Bild. Wer Thema Selection nicht kennt, dem wird wohl bei einem ersten Besuch etwas schwindlig. Denn dieses Zürcher Mode-Urgestein, 1971 von Sissi Zöbeli ins Leben gerufen, ist einzigartig in seiner Kunterbuntheit. Obwohl die sich, schaut man genauer hin, nicht unbedingt aus den einzelnen Stücken, sondern vielmehr aus deren Kombination ergibt. Denn die Kollektion von Thema Selection ist – sieht man einmal von den ikonenhaften Stücken im groben Karo- und Hahnentrittmuster ab – eigentlich äusserst schlicht, wenn auch gern farbig. Kimonoartig geschnittene Kleider und Blusen, luftige Overalls, dezente Röcke und Hosen. Auch viele der anderen Marken im Geschäft bestechen durch zurückhal-